



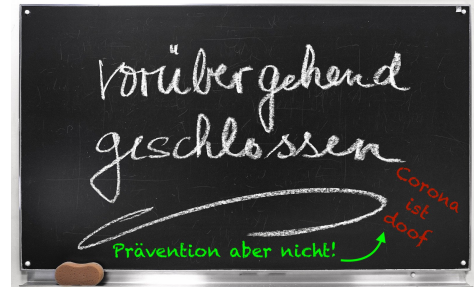
Das hätte nun wirklich keiner von uns ahnen können. Fragte ich nicht zu Anfang des letzten Newsletters nach Ihrem Befinden? „Surfen auf der Grippewelle“ hielt ich Ende Januar noch für eine passende Metapher. So ändern sich die Zeiten und nun sitzen wir hier, mit anständigem Abstand von 1,5m bis 2m oder gar in völliger Isolation.

Ich hoffe, Ihnen geht es gesundheitlich gut und Sie haben einen Weg gefunden, mit den neuen Umständen,

die die aktuelle Pandemie mit sich brachte, zurecht zu kommen. Aktuell ist unsere Schule, so wie alle anderen Bildungseinrichtungen Sachsens, geschlossen, und es gibt daher nur bedingt Neues zu berichten. Stattdessen möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in das verschaffen, was hinter den Kulissen passieren musste, nachdem wir unsere Schüler in eine unplanmäßige unterrichtsfreie Zeit geschickt hatten.

Notfallmaßnahme 1: Material- und Aufgabenversorgung

Während andernorts Nudeln und Toilettenpapier gehamstert wurden, bereiteten alle Kollegen praktisch über das Wochenende Materialien und Aufgaben so vor, dass sich unsere Schüler weitestgehend selbstständig und notgedrungen eigenverantwortlich mit den anstehenden Inhalten beschäftigen konnten. Am Montag und Dienstag bestand dann letztmalig die Gelegenheit, in der Schule zurückgelassene Bücher abzuholen und spätestens ab Mittwoch der 25. Schulwoche waren alle Schüler in die Lage versetzt, fleißig an ihren heimischen Schreibtischen zu lernen. Neue Inhalte werden immer Montags für die anstehende Woche freigeschaltet und auch die vorherigen Aufgaben sind jederzeit noch abrufbereit.



Notfallmaßnahme 2: Kommunikation

Fernsehsender und Radio kennen kaum noch ein anderes Thema, aber wie soll es an der EVOSH weitergehen? Im Kollegium und innerhalb der Schulleitung war schnell klar, dass wir möglichst transparent arbeiten wollen. Alle Kollegen sind jederzeit per E-Mail erreichbar, für wirklich dringende Notfälle ist das Sekretariat vormittags telefonisch und jederzeit über den Anrufbeantworter erreichbar. Ohnehin mussten und müssen sich stetig ändernde Informationen gebündelt und zuverlässig an die Schulgemeinschaft weitergegeben werden. Ohne digitale Kommunikationswege wäre diese Aufgabe kaum zu bewältigen. Auch der Umbau unserer Website zur Lernplattform für unsere Schüler wollte nebenbei erledigt werden.



So leere Flure und Zimmer außerhalb der Ferien gab es noch nie!



Notfallmaßnahme 3: Darf's ein bisschen mehr sein?

Lehrbuch Seite 32, Aufgabe 1-7 - fertig. So

funktioniert das natürlich nicht in allen Fällen. Die aktuelle Situation macht Unterricht im herkömmlichen Sinne unmöglich und auch das beste Arbeitsblatt oder der schönste Lehrbuchtext werden die Klassensituation nicht ersetzen können. Schließlich gehört zum Lehren auch immer Beziehung dazu und diese ist in digitaler Form nur schwer zu ersetzen. Dennoch versuchen wir, alle uns zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen. So haben wir für die Kernfächer virtuelle Klassenräume eingerichtet, in den unsere



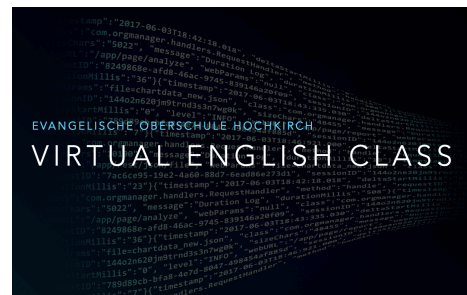
Schüler mittels Webcam und Mikrofon vom Sofa aus zusammenkommen können, um beispielsweise Rückfragen zu stellen oder im Englischunterricht die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. Unsere Abschlussklasse liegt uns dabei natürlich besonders am Herzen, sodass hier sogar individuell telefonisch der Arbeitsstand abgefragt wird und so weiterhin eine unter diesen Umständen optimale Prüfungsvorbereitung stattfindet. Natürlich sollten auch weiterführende Lernangebote nicht vergessen werden. Etliche kommerzielle Anbieter haben ihre Portale für die

Zeit der Schulschließung kostenfrei zur Verfügung gestellt, eine Sammlung dieser finden unsere Schüler ebenfalls auf unserer Website.

Notfallmaßnahme 4: Hoffen und Beten

Natürlich entfallen aktuell auch unsere Schulgottesdienste dennoch werden wir nicht müde, zu hoffen und zu beten. Um in einigermaßen gewohnter Form die Möglichkeit zur Andacht anzubieten, stellen wir auf unserer Website Videos bereit, in denen Pfarrer Haenchen, Clemens Mudrich und Doreen Paul Denkanstöße und Ermutigung in dieser für viele nicht leichten Zeit bieten wollen. Gleichzeitig rufen wir alle Mitglieder der Schulgemeinschaft dazu auf, unseren gütigen Herrn um Beistand und Heilung für Einsame, Kranke und die ganze Welt zu bitten. Bald ist Ostern. Kein anderes Fest bietet bessere Gelegenheit an Wunder zu glauben. Auferstehen wird dann alsbald auch unsere Schule und wir können gemeinsam wieder in unseren Klassen sitzen, lehren, lernen und leben. Ich freue mich darauf.

Bis dahin bleiben Sie behütet und damit gesund.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Menzel', is shown on a white background.

T. Menzel
- Schulleiter -